



CFS-Feier anlässlich des 80. Geburtstags von Herrn Dr. Rolf-E. Breuer

Donnerstag, 30. November 2017

Am 30. November 2017 veranstaltete das Center for Financial Studies eine Feier anlässlich des 80. Geburtstags seines langjährigen Vorstandsmitglieds sowie früheren Deutsche-Bank-Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Rolf-E. Breuer.

Dr. Breuer leitet die Gesellschaft für Kapitalmarktforschung nun seit mehr als 30 Jahren und trug wesentlich zum Erfolg des Instituts und dessen Rolle an der Goethe-Universität bei, so CFS-Direktor und Moderator des Abends Prof. Jan P. Krahen. Auch die Präsidentin der Goethe-Universität Prof. Birgitta Wolff dankte Dr. Breuer für seine langjährige Arbeit als Hochschulratsvorsitzender, der wesentlich zur Entwicklung der Universität beitrug.

Allerdings wünschte sich Dr. Breuer keine klassischen Grußworte, sondern spannende Vorträge und eine Diskussion zum Thema „Kapitalmarktentwicklung in Deutschland“. Diesem Wunsch ist Bernd Rudolph, ehemaliger CFS-Direktor und Professor an der Ludwig-Maximilians-Universität München, nachgekommen. So war sein Vortrag eine Zeitreise in die Entwicklung des deutschen Kapitalmarktes und insbesondere der Börsenlandschaft der letzten 40 Jahre. Der Beitrag von Dr. Breuer zu der genannten Entwicklung sei dabei kein unbedeutender - als „Impulsgeber und Treiber des Aufbruchs in eine neue Börsenwelt Deutschlands“ habe Dr. Breuer wesentlich zur „Entwicklung eines leistungsfähigen deutschen Kapitalmarktes“ beigetragen, so Prof. Rudolph.

In der darauffolgenden Diskussionsrunde mit Jürgen Fitschen, Roland Koch, Dr. Lutz Raettig und Friedrich von Metzler unter Moderation von Claus Döring wurde die Kapitalmarktsituation in Deutschland ausführlich analysiert. So sprach Jürgen Fitschen von einer „fehlenden Aktienkultur“ in Deutschland, da immer noch zu viele Unternehmen ihr Kapital nicht am Kapitalmarkt, sondern über Banken beschaffen. Roland Koch benannte es als „erstrebenswertes Ziel, dass jeder Bürger am Kapitalvermögen beteiligt ist“. Die „Deutschlandrente“ sei dabei eine Möglichkeit, den Kapitalmarkt den Bürgern näher zu bringen. Ob man jedoch selbst Geld am Kapitalmarkt anlegt, oder indirekt über die Deutschlandrente – „es ist nur eine Aktie und kein Sprengstoff“, meinte Roland Koch ironisch. Dr. Raettig blickte der Aktienkultur etwas optimistischer entgegen – es sei vorzeigenswert,

dass die Beteiligung am Kapitalmarkt „etwas mehr“ geworden sei und dass sich auch ein internationaler Markt entwickelt habe. Des Weiteren seien die Märkte zusammengewachsen, hätten sich organisiert und seien auf Investoren eingegangen, so Dr. Raettig.

Daraufhin pflichtete Dr. Breuer vielen in der Diskussion genannten Punkten bei und bedankte sich bei allen Beteiligten und Gästen für die Veranstaltung. Im Anschluss überreichten CFS-Präsident Prof. Otmar Issing zusammen mit den zwei CFS-Direktoren Prof. Uwe Walz und Prof. Jan P. Krahn eine Urkunde als Dank für Dr. Breuers „großen Verdienste um Aufbau und Entwicklung des Instituts“. Dr. Rolf-E. Breuer habe in seiner Rolle als Vorstandsvorsitzender „durch Rat und Tat die Entwicklung der GfK/des CFS an der Goethe-Universität Frankfurt hin zu einem forschungsbasierten und unabhängigen Institut“ gefördert und ermöglicht. Hierzu zähle auch die „aktive Vorbereitung und Begleitung der CFS-Kolloquium-Vortragsreihe, die seit 50 Jahren fortlaufend die Entwicklung des Finanzplatzes Frankfurt und seiner Akteure reflektiert“.